

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

480 (15.10.1931) Abendausgabe

Hände reichen und sich zur Rettung von Volk und Vaterland verbünden.

Das deutsche Volk müßte einem Reichspräsidenten und einer Reichsregierung, die sich auf ein ähnliches Programm, wie ich es umrissen habe, verpflichten, die nötige Vollmacht zur Durchführung geben.

1. Die Amtsdauer des Reichspräsidenten von Hindenburg wird um zwei Jahre verlängert.

2. § 54 RB. wird auf die Dauer von 5 Jahren aufgehoben.

3. Der Reichstag ist auf die Dauer von 5 Jahren nur beratende Körperschaft.

4. Der Reichspräsident wird beauftragt, durch Gesetzgebung und Verwaltung Maßnahmen zu treffen und durchzuführen, die geeignet sind, die Arbeitslosigkeit in Deutschland zu beheben und die fortschreitende Verarmung und Verwilderung des deutschen Volkes zu unterbinden.

5. In Durchführung dieser Aufgabe ist der Reichspräsident für die Dauer von 5 Jahren an entgegenstehende Bestimmungen der Verfassung und Gesetzgebung nicht gebunden.

Unerhörte Not, unerhörte Mittel! Wir brauchen starke Männer zur Führung und ein starkes, williges Volk zur Durchführung! Wir müssen handeln, sofort handeln, wir haben keine Zeit mehr zu verlieren.

Auf einem andern Gebiet sieht Regierungsbaurat a. D. R. Ritter-Karlruhe die Lösungsmöglichkeiten für das Arbeitslosenproblem, und zwar auf dem kolonialen Betätigung.

Die Besiedelung des einstigen deutsch-afrikanischen Kolonialgebietes durch Arbeitslose anzustreben, tritt hierdurch vorerst wohl kaum eine finanzielle Entlastung für Deutschland ein, so handelt es sich andererseits um einen kulturellen und moralischen Wert, der durch die Tatsache des Wiederarbeitens entsteht.

Protest der Kulturorchester.

Die Konferenz der süddeutschen Kulturorchester, die in Stuttgart tagte, faßte eine Entschließung in der es u. a. heißt: „Die Vertreter der süddeutschen städtischen und städtischen Orchester, die restlos dem Deutschen Musiker-Verband und in ihrer Spitze dem Allgemeinen Deutschen Beamtendenkmal angehören, sind, müssen mit Bedauern und unter schärfstem Protest feststellen, daß durch die Notverordnungen des Reiches und der Länder die Gehälter der Orchestermitglieder auf ein Niveau herabgedrückt werden, die jedes künstlerische und kulturpolitische Verständnis vermissen lassen.“

Bei voller Würdigung der finanziellen Bedrängnis des Staates und der Gemeinden können es die Orchestermitglieder nicht verstehen, daß aus rein bürokratischen und fiskalischen Gesichtspunkten namentlich über den Rahmen der allgemeinen Reichs- und Länderkürzungen hinaus von den beamteten und im Angestelltenverhältnis befindlichen Orchestermitgliedern Opfer verlangt werden, die in keinem Verhältnis zur Ausbildung und zur Existenzgrundlage dieser Berufsgruppe stehen.

Die Orchestermitglieder, die aus praktischen und für Staat und Gemeinden sich vorteilhaft auswirkenden Gesichtspunkten zum Teil direkt in den Besoldungsordnungen der Staaten oder der Gemeinden eingruppiert oder angelehnt worden sind und damit in der Vergangenheit nirgends besondere Vergünstigungen hatten, müssen es mit aller Entschiedenheit ablehnen, nun durch eine Sonderbehandlung weit

unter den vorgezeichneten Besoldungen der Reichs- und Länderbeamten besoldet und behandelt zu werden.

Die Konferenz vertritt die Ansicht, daß zur Stützung der gefährdeten Kunstinstitute sehr wohl Mittel freigemacht werden können, wenn man z. B. nur einen Teil der Ueberflüsse des Rundfunkes für diesen Zweck verwenden würde.

Ein deutscher Schritt in Moskau.

U. Berlin, 15. Okt. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Die Mannschaft der zurzeit im Hafen von Leningrad liegenden deutschen Schiffe haben vor einigen Tagen ohne vorherige Kündigung und ohne Abmusterung ihre Schiffe verlassen, weil sie einen vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärten Schiedsspruch nicht anerkennen wollten.

Kommunistischer Rathaussturm.

U. Siegen, 15. Okt. (Funkpruch.) Am Mittwoch nachmittag hatten sich etwa 200 Kommunisten in mehreren Trupps in den Nebenstraßen versammelt und drangen plötzlich unter lautem Schreien und Schreien gegen das Rathaus vor.

Der japanisch-chinesische Konflikt:

Abbruch der Verhandlungen.

Die direkten Verständigungsversuche in Tokio gescheitert.

H. London, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“). Trotz der angestrengten Bemühungen des Genfer Völkerbundsrates gewinnt man hier den Eindruck, daß der Konflikt zwischen Japan und China sich im Verlauf der letzten 48 Stunden noch gefährlicher gestaltet hat.

Auch lassen die hier vorliegenden Meldungen erkennen, daß die Schritte, die die Mächte an Ort und Stelle ergriffen haben, in Tokio böses Blut erwecken. Der britische Gesandte Miles Lampson ist mit seinem Sekretär in Nanjing eingetroffen, ebenso der amerikanische Gesandte Johnson.

Der anti-japanische Boykott in den Großstädten Chinas dauert in vollem Umfange an. Zehn chinesische Kaufleute, die unter dem Verdacht stehen, daß sie Bonfotts japanische Waren auf den Markt gebracht zu haben, werden von der Bevölkerung in einem Tempel festgehalten.

Verlegung des Regierungssitzes?

Nach einem bei der Nanjingregierung eingetroffenen Telegramm beabsichtigt die Nationalregierung die chinesische Hauptstadt von Nanjing nach Loyang (Honan) zu verlegen.

Berurteilte Schieber.

U. Düsseldorf, 14. Okt. (Funkpruch.) Im ersten Düsseldorf der Sachlieferungsprozess, in dem Kommerzienrat Max Falk und der französische Staatsangehörige Josef Koblot wegen Betrugs und Vergehens gegen die Bestimmungen des Sachlieferungsabkommens angeklagt waren, wurde am Mittwochabend das Urteil verkündet.

Kommerzienrat Falk wurde wegen vollendeten Betrugs und Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung zu einem Jahre 10 Monaten Gefängnis, Josef Koblot wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit vollendetem Betrug und Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Absturz eines Segelfliegers.

Kassel, 15. Okt. (Funkpruch.) Auf dem Segelfluggelände Dörnberg bei Zierenberg ereignete sich am Mittwoch ein schwerer Unfall. Der 21-jährige Medizinstudent Wilhelm Böckler aus Hildburghausen, der der akademischen Segelfliegergruppe der Universität Würzburg angehört, war bei heftigem Wind zu einem Übungsflug, mit dem er gleichzeitig seine C-Prüfung ablegen sollte, aufgestiegen.

Vertrauensvotum für die neue spanische Regierung.

U. Madrid, 15. Oktober. (Funkpruch.) Der neue Ministerpräsident Azana, der nebenbei auch das Kriegsministerium verwaltet, hielt in der Nationalversammlung seine Antrittsrede, in der er als Regierungsprogramm in der Hauptsache die Verabschiedung der Verfassung, die Durchführung der Agrarreform und die Aufstellung des neuen Haushaltsgesetzes bezeichnete.

Südafrika für Revision des Versailler Vertrags.

U. London, 15. Okt. (Funkpruch.) Der südafrikanische Ministerpräsident Herxog erklärte auf der Tagung der Nationalistenpartei, daß eine gesunde Grundlage für den Wiederaufbau nur dann gefunden werden könne, wenn die wirtschaftlichen Forderungen des Versailler Vertrages gestrichen würden.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Stipendium für Mütter. Die im Jahre 1898 von Frankfurter Lieberkranz ins Leben gerufene Mozart-Stiftung zu Frankfurt am Main, welche die Unterhaltung musikalischer Talente behufs Ausbildung in der Komposition lehrt, bezweckt, beabsichtigt für 1. September 1932 ein neues Stipendium zu vergeben, dessen Dauer durch den Verwaltungsausschuß von Jahr zu Jahr bestimmt wird, jedoch vier Jahre nicht übersteigen darf.

Badisches Landestheater:

Edelwild.

Dramatisches Gedicht von Emil Gött.

Neu einstudiert.

Emil Gött's Edelwild ist kein Jagd- und Kasinostück. Das bewies der verhältnismäßig schwache Besuch der gestrigen Aufführung im Badischen Landestheater, das aus Anlaß der Badischen Woche nach Burt, dem Lebenden, Emil Gött als Vertreter der nicht mehr unter den Lebenden weilenden badischen Dichter zu Wort kommen ließ.

Das Edelwild ist im besten Sinne des Wortes Bekenntnisdichtung. Desfaß sträubte sich Gött auch so, die breite Öffentlichkeit an seinem Ringen teilnehmen zu lassen, daß er sein Edelwild, als er 1903 in Berlin zum ersten Male aufgeführt werden sollte, wieder zurückzog und dann liegen ließ, bis es schließlich im Jahre 1916, lange nach dem Tode des Dichters, in Leipzig uraufgeführt wurde.

Burt hatte für seinen Simjon die Bibel als Quelle benutzt, Gött holte sich eine Fabel aus Lausenbundeiner Nacht, baute auf ihr auf und wurde sie in seinem Sinne um. Aus den fatalistischen Orientalen wurden Menschen, die mit eigenem Willen um ihr Menschsein rangen, die die Tragik überwandten und zu freudiger Lebensbejahung sich durchkämpften.

beternde Mann. Abel der Menschlichkeit macht aus dem Kalifen einen verzeihenden Richter, der anstelle des Rechtes Gnade walten läßt, der dem feurigen Hiskop die Freiheit schenkt und mit ihm auch seiner Suleika, dem Edelwild, die einst für ihn selbst bestimmt war und nun in treuer Liebesgemeinschaft mit Al verbunden ist.

Es ist für die Regie nicht ganz leicht, die Schwächen des dramatischen Aufbaues zu überbrücken. Ulrich von der Trenk entledigte sich dieser Aufgabe mit viel Geschick. Er verlor durch ein lebendiges Tempo die Lücken auszufüllen. So kam eine Aufführung zustande, die sich nie in Einzelheiten verlor und trotz mancher Streifungen (u. a. war die ganze Kerkerszene weggefallen) die Feinheiten der Dichtung nicht wesentlich beeinträchtigte.

Die vom Dichter ganz köstlich ausgearbeitete Figur Abrahams, dieses trinkfreudigen, für Schmeicheleien empfänglichen und lebensweisen Scheichs war eine dankbare Rolle für Fritz Herz. Mit sonnigem Humor spielte er diesen philosophischen Genieser, sehr gut in Spiel und Maske; eine ausgezeichnete Leistung, bei der ihm seine reiche Bühnenerfahrung trefflich zustatten kam.

Elisabeth Bertram spielte die Suleika mit der bei ihr gewohnten Lebendigkeit und bot eine in Wort und Spiel gut ausgeglichene Leistung mit feiner, der jeweiligen Stimmung angepaßten Nuancen. Nicht ganz einheitlich war dagegen Joachim Ernsts Al. Der Künstler fand sich im allgemeinen mit seiner Rolle gut ab und erbrachte den Beweis seiner Fähigkeiten. Hier und da jedoch, besonders in den dramatischen Szenen, wäre durch größere Zurückhaltung die Wirkung zweifellos verstärkt worden.

In kleineren Rollen bewährten sich Paul Gemmede als Mastur und Paul Müller als Djaffar.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Stipendium für Mütter. Die im Jahre 1898 von Frankfurter Lieberkranz ins Leben gerufene Mozart-Stiftung zu Frankfurt am Main, welche die Unterhaltung musikalischer Talente behufs Ausbildung in der Komposition lehrt, bezweckt, beabsichtigt für 1. September 1932 ein neues Stipendium zu vergeben, dessen Dauer durch den Verwaltungsausschuß von Jahr zu Jahr bestimmt wird, jedoch vier Jahre nicht übersteigen darf.

1000 Dollar für ein Streichquartett. Die Musical Fund Society of Philadelphia setzt einen Preis von 1000 Dollar für das beste Streichquartett mit Orchesterbegleitung aus. Jeder Bewerber kann sich mit mehr als einem Wert beteiligen. Der Gewinner für Einwendungen ist der 31. Dezember 1931. Zu unterbreiten sind Orchester-Partitur und die einzelnen Stimmen des Quartetts. Jede Partitur muß auf dem Titel ein mit Tinte geschriebenes Pseudonym tragen, begleitet von einem geschlossenen Umschlag, welcher außen das Pseudonym und innen den vollen Namen und Adresse enthalten muß.

Der Pflüger Komponist Hermann Moos (Spener) hat die Komposition eines „Soldaten-Requiem“ beendet. Der Text stammt von Paul Güntham (Lombau). Das Werk ist für Bariton-Solo, Männerchor und zwölf Instrumente geschrieben und zur Aufführung bei Gedächtnisfesten für Gefallene bestimmt.

Gibt es Eisberge auf dem Mond?

Zum Tode Hans Hörbigers, des Schöpfers der Welteislehre / Von Prof. Dr. P. Kirchberger.

Auch wer die Welteislehre, das Lebenswerk des nun im Patriarchenalter dahingegangenen Hans Hörbiger mit Entschiedenheit abgelehnt und zudem die Methoden, mit denen diese wissenschaftlich unhaltbare Hypothese verbreitet wird, für im allerhöchsten Maße verwerflich hält, muß doch vor der Persönlichkeit ihres Urhebers achtungsvoll den Kopf senken. Es müssen in der Tat ganz ungewöhnliche Eigenschaften gewesen sein, die einen außerhalb der eigentlich wissenschaftlichen Arbeit stehenden Ingenieur dazu befähigten, eine Welttheorie aufzustellen, die von ungezählten Anhängern mit einer wahren Inbrunst geglaubt wird, die eine unübersehbare, die verschiedensten Wissenschaften betreffende Literatur ins Leben gerufen und so geradezu eine Bewegung in der öffentlichen Meinung entfacht hat.

Ein Tiroler Bauernjunge — „es spricht der Stamm der Riesen aus Bauernmarkt empor“ — besucht einige Klassen der Realschule in Klagenfurt, aber die Schulbildung reicht nicht sehr weit. Er beginnt seine Laufbahn in einer Schmiede, bald stellt er um, will Tierarzt werden, aber die Technik, zu der ihn eine unüberwindliche Neigung zieht, bleibt sein Lebensziel. Er kommt zu einem Mechaniker in die Lehre; es gelingt ihm, trotz völliger Mittellosigkeit, erst auf einer kleinen Fachschule, dann auf der Technischen Hochschule zu Wien zu studieren. Er wird Ingenieur und hat als solcher Fachleistungen aufzuweisen, die ihm einen geachteten Namen machen. Namentlich mit den von ihm konstruierten „Hörbigerventilen“ erzielte er außerordentliche Erfolge.

Trotzdem sind es nicht seine Fachleistungen, die ihn so berühmt gemacht haben. Hörbiger war als Ingenieur auch in der Wärmetheorie beschäftigt; die hohen Temperaturen, bei denen Metalle geschmolzen werden, die gewaltigen Kräfte, die sie auslösen, machten überwältigenden Eindruck auf ihn. Der Gedanke, ob diese Kräfte, die mächtigsten unserer Technik, nicht auch bei der Entstehung der Welt mitgewirkt haben, freigt in ihm auf. Ein gelegentlicher Blick durchs Fernrohr auf den Mond kommt dazu. Die Mondberge, die unser Auge dort schaut, haben in der Tat eine äußere Ähnlichkeit mit Eisgebirgen; Hörbiger jedenfalls faßte sie als solche auf. Von hier aus baute er dann ein, wie man zugeben muß, ungemein großzügiges Gebäude des Welt-Eisgebirgens und -Berges auf. Eis ist ein Weltbaustoff, das ist der erste Punkt seiner Lehre. Nicht etwa nur der Mond ist ein Eisklumpen, auch die Milchstraße, die nach dem wohlbegründeten Lehren unserer Wissenschaft aus lauter fernen Sonnen besteht, weist nach ihm gleichzeitig auch Eiswolken auf, die dem Sonnensystem auf seiner Bahn durchs Weltall folgen. Das Welteneis spielt aber auch in die Geschichte unserer Erde mit hinein, der Hagel z. B. ist keine meteorologische, sondern eine kosmische Erscheinung, ein Gruß, den uns das überall verbreitete Welteneis auf die Erde sendet. Die Wechselwirkung zwischen der Glut der Fixsterne und dem allgegenwärtigen Eis ist die eigentlich weltgeschichtliche Kraft. Hierzu treten noch andere Hypothesen, die mit der Eislehre in nur losem Zusammenhang stehen, vor allem die Annahme eines Widerstand leistenden Mittels, einer Art Aether, in den alle Weltkörper eingebettet sind; er verzögert ihre Bewegung, die immer langsamer wird und schließlich ganz aufhören muß. Alle Planeten müssen so schließlich in die Sonne, alle Monde in ihren Zentralplaneten stürzen. Der Weltuntergang rückt auf diese Weise in greifbare

Nähe, die Welteislehre wimmelt von Bildern, die den Einsturz der Venus, der Erde, des Mars in die Sonne zeigen. Da es solche „Eisstürze“ auch in der Vergangenheit schon gegeben hat, ist die Grundlage für einen zweiten Mond geschaffen, der in Vorzeiten der Erde geleuchtet haben soll, dann aber in sie hineinstürzte. Sein Untergang führte zur Eisflut, zu deren wirkungsvoller Schilderung Hörbiger allen Zeiten und Völkern herangezogen werden. Manche rein astronomischen Annahmen, wie z. B. die, daß die Schwerkraft im Gegenfall zum Newtonschen Gesetz in einer ganz bestimmten Entfernung aufhöre, traten noch hinzu.

So entstand ein imponierendes Lehrgebäude, das in die mannigfaltigsten Gebiete, wie Astronomie, Physik, Geologie, Meteorologie, Sagentunde eingriff und dem nicht kritischen Leser oft eine Fülle geradezu überrauschender Einsichten zu geben schien. In dem Mann, der es aufbaute, lag ein Mann, der in seiner Wissenschaft manches Verdienst aufzuweisen hat, gewissermaßen einen Anhänger, der viel zum Ausbau seiner Lehre beitrug. Späterhin hat auch der Münchener Zoologe Dacqué, der freilich der überwiegenen Mehrzahl seiner Fachgenossen als phantastischer Uhuenseiter gilt, der Welteislehre, an der er aber doch manche „haarträubenden Einzelheiten“ zu rügen nicht umhin kann, im ganzen doch manches freundliche Wort gesagt.

Somit aber erfuhr die Welteislehre von der Wissenschaft eine mäßige Ablehnung. In dieser Stelle mag es genügen, darauf hinzuweisen, daß nach ganz zuverlässigen Messungen die Temperatur auf dem Mond während des dort 14 Tage dauernden Tages bis über 100 Grad ansteigt, daß ferner der Mond ein ganz außerordentlich dunkler Körper sein muß, also auch deshalb nicht aus Eis bestehen kann, und daß schließlich auch die große Sphäre der Schatten auf dem Mond die Anwesenheit von Wasserdampf und damit auch die von Eis durchaus ausschließt. Die Welteislehre geben aber zu, daß mit der Eisnatur des Mondes die ganze Lehre steht und fällt.

Die Ablehnung der Lehre durch die Wissenschaft hinderte ihre Ausbreitung in der Laienwelt. Die Wissenschaft befolgte, mit einigen Ausnahmen allerdings, die Taktik des Schneemais, teils weil tätigen Forschern solche zeitraubenden und meist nutzlosen Streitigkeiten unangenehm sind, teils auch, weil wegen der großen Zahl der von der Lehre berührten Wissensgebiete sich so leicht niemand in allen diesen Fragen für laienverständlich halten konnte.

Um so rühriger waren die Anhänger der Lehre! Wo immer eine Ablehnung erfolgte, sofort war ein Welteislehrer auf dem Plan, der mit der größten Leidenschaft den Uebelthäter zur Rechenschaft zog. Hörbiger persönlich hat sich immer einer vornehmen Zurückhaltung befleißigt.

Von seinen Anhängern wird Hörbiger als ein gewaltiges Weltgenie, als ein gottbegnadeter Seher gefeiert. Das war er ganz bestimmt nicht, aber ein merkwürdiger, sich in sein selbes Schema einordnender und in seiner Art bedeutender Mann ist er sicher gewesen. Ein gewisses Verdienst kommt ihm auch insofern zu, als er weite Kreise für astronomische und andere Fragen interessiert hat, die der reinen Wissenschaft schwer zugänglich sind. Auch ist es natürlich leicht möglich und nicht einmal unwahrscheinlich, daß von den zahlreichen Gedanken, die seinem lebhaften Geist entzogenen, sich der eine oder andere als endgültig richtig erweisen wird.

Totenrache bei den Chemsuren / Von Dr. Gg. Nioradze.

Die Chemsuren sind ein kaukasischer Volkstamm und wohnen in einem zentralen, unwirtlichen Gebiet. Ihre Dörfer sind durch schroffe Felsen und tiefe Schluchten oft weit voneinander getrennt und nur durch balzobrennende Flüsse verbunden. So haben sich bei dem von allen Kulturkreisen abgetrennten Volkstamm noch primitive Sitten und Bräute erhalten, denen man besonders in ihrem Brautrecht und Totenrecht begegnet. Der Direktor am Kaiserlichen Historischen Museum, Dr. Georg Nioradze, hat in seinem kürzlich im Verlag von Siedler und Schröder, Stuttgart, erschienenen Buch „Brautrecht und Totenrecht bei den Chemsuren“ auf Grund eigener Beobachtungen diese uralten Anschauungen dargestellt. Nachstehend eine Totenrache:

Nach Ansicht der Chemsuren brauchen die Toten nicht allein Speise und Trank, Kleidung, Frauen und Bediente, sowie Bergklagen in der Art von Pferderennen und Preisjahren, sie wollen auch gerächt sein, wenn sie durch Mordhand fielen. In solchen Fällen legen die Verwandten alles drauf an, Rache zu üben, auf daß die Seele des Erschlagenen ihre Ruhe finde. Ist ein Chemsure durch Totschlag ums Leben gekommen, so sucht der Mörder mit seinem ganzen Anhang so schnell als nur möglich zum Mörder kommen, da er genau weiß, daß die Verwandten des Ermordeten an ihm Rache üben werden. Die Erben stehen auch alsbald bewaffnet an seinem Haus, welches sie leer vorfinden und nun völlig zerstören. Nachher werden die Verfolger von den Nachbarn, jedoch nicht Verwandten der Ermordeten, bewirtet, welche zu diesem Zweck ein Kind und Schafe schlachten, worauf die Verfolgung wieder fortgesetzt wird, um den Uebelthäter und seine Verwandten zu fassen und an ihnen blutige Rache zu nehmen. Bleibt diese Verfolgung erfolglos, so wagen die Verfolger nach Ablauf eines Jahres in das Dorf ihrer Verwandten zurückzukehren. Bei Nacht und Nebel suchen sie sich ein und verbergen sich im Gatt, wozu sie schon früher ein Kind und einige Schafe schlachten ließen. Von dort aus senden sie einen Boten zu den Gegnern mit dem Angebot, Frieden zu schließen. Das Friedensangebot wird meist angenommen; die ins Gatt geschickten Tiere werden geschlachtet und der Frieden unter einem gewissen Zeremoniell, doch unter Vorbehalt, geschlossen. Der Mörder muß eine ganze Reihe von Versprechungen geben, die er genau einhalten verpflichtet ist. Er muß z. B. bei einer Begrüßung mit den nächsten Verwandten des Toten („Thaw Methama“) ihnen die verschiedensten Ehrenbezeugungen erweisen, andernfalls haben sie das Recht, ihn anzugreifen und bei einer

eventuellen Verwundung ihn ihrem Tode zu weihen. Sollte einer der Thaw Methama sterben, so muß ihm von jenem Mörder ein Schaf geopfert werden. Ohne besonderen Grund darf der Mörder überhaupt nicht in das Dorf des von ihm Ermordeten kommen; wenn ihn sein Weg jedoch durch dieses Dorf führt, muß er vom Pferde steigen und zu Fuß durchs Dorf gehen, den Gaul am Bügel hinter sich führend. Er darf auch ohne besondere Erlaubnis der Thaw Methama keinerlei Arbeit übernehmen. Für die Erlaubnis zu pflügen oder zu mähen muß er ihnen ein Kind geben, worauf er dann das Recht zur Arbeit erhält.

Ähnliche Ansichten über die Totenrache findet man bis auf den heutigen Tag auch bei anderen Bergvölkern des Kaukasus. In früheren Zeiten töteten diese Bergvölker den Gefangenen auf dem Grabe seines Opfers; daselbst taten auch die Chemsuren in grauen Zeiten. Im piratentümlichen Teil von Chemsuren wüsten wir mit alte Leute zu berichten, daß ihre Urgroßväter die fremdstämmigen Gefangenen auf dem Grabe ihrer Toten erschlugen, wenn die Blutrache solches forderte; hierbei wurde der Betreffende dann auch dem Toten „geweiht“. Die Kabardiner, Tschetschen und Tschirkesen begnügten sich in früheren Zeiten damit, daß sie dem ermordeten Mörder ein Ohr abschlugen und dieses am Grabe des Ermordeten vergruben. Der Die dagegen pflegte in alten Zeiten nach vollbrachter Rache zum Grabe des Ermordeten zu kommen, daselbst mit den Rippen zu berühren und die Worte zu sprechen: „Sei ruhig, ich habe deinen Tod gerächt.“

Als unzerstörlich gilt es, eine Blutrache ungerächt zu lassen; die Seele des Ermordeten fordert solches. Wie die Legenden und Erzählungen wissen nicht über diese Auffassung der Blutrache als Ehrenfrage zu berichten.

Jeder Tote verlangt überhaupt, daß man seiner in Ehren gedenkt. Eine unehrenhafte Bemerkung über einen Toten fallen die Chemsuren als persönliche Beleidigung auf. So gibt es z. B. keine größere Schmach, die man einem Chemsuren antun kann, als wenn man ihm sagen würde: „... und hätte ich auch eine Rache für deinen Toten geopfert!“ — Für solche Worte kann er den Beleidiger sogar töten, wenn er keinen Verstorbenen nicht erzürnen möchte.

Den Toten und Willen des Verstorbenen kann man auch herzurufen, indem man einen Meiseid leistet.

Kleine Geschichten um große Männer.

Alphonse Daudets Rache.

Der große französische Schriftsteller Alphonse Daudet, von dem seine Gegner behaupteten, daß er viel weniger Geist für seine Schriftstellerei verwendete als für die Nichtbezahlung seiner Rechnungen, hatte es eines Tages auf einen Schneider abgesehen, der ihn konstant um Bezahlung einer überfälligen Kleiderrechnung anging. Alphonse Daudet schwor dem biederen Gewerbsmann Rache und übte sie in folgender Weise:

Eines Tages sprach er bei einem Hauswart, den er weiter nicht kannte, vor und fragte ihn in höflichstem Tone: „Ist Alphonse Daudet hier?“

„Nein“, antwortete der Hauswart, „ich kenne diesen Herrn nicht.“ „Wie denn?“ sagte Daudet, „ich bin ja Alphonse Daudet! Also ist Alphonse Daudet ja doch hier!“ entsetzte sich der Schriftsteller und verschwand.

Am nächsten Tag klopfte sich Daudet einen Bart und Schnurrbart an, und in dieser Verkleidung sprach er wieder einmal bei demselben Hauswart vor.

„Ist Alphonse Daudet hier?“ „Nein“, antwortete geduldig der Hauswart, „ich kenne diesen Herrn nicht!“

„Wie denn?“ sagte Daudet, „ich bin ja Alphonse Daudet! Also ist Alphonse Daudet ja doch hier!“ Sprach und rief sich den künstlichen Bart und Schnurrbart herunter. Der empörte Hauswart erkannte den Herrn von gestern und wollte gerade zu einem Schlag ausholen, als Daudet verschwand.

Daudet begab sich daraufhin zu seinem Schneider und erklärte ihm, daß er sich entschlossen habe, die Rechnungen endlich zu bezahlen. Der Schneider möge sich morgen um diese und diese Zeit bei dem Hauswart Sowiolo melden und nach ihm fragen. Er freut über diese unerwartete Wendung, danke der Schneider seinem Kunden und versprach pünktlich zu erscheinen.

Am nächsten Tag war der Schneider pünktlich da und wandte sich an den Hauswart:

„Ist Alphonse Daudet hier?“ Aber kaum hatte er diese Worte gesprochen, als der Hauswart sich wütend auf ihn stürzte und ihn dertort verprügelte, daß er nur noch auf allen Vieren das heimliche Haus verlassen konnte.

Das war die Rache Alphonse Daudets.

d'Annunzio als Ratgeber.

Der italienische Dichter-Soldat Gabriele d'Annunzio wurde eines Tages von einem jungen Grafen um einen Rat „in lebenswichtiger Angelegenheit“ angegangen.

„Ich bin, verehrter Maestro, in der peinlichsten Situation meines Lebens“, sagte der Graf, „meine Gläubiger bedrängen mich hart und drohen, mich ins Gefängnis zu bringen. Nun habe ich aber Gelegenheit, ein junges, reiches Mädchen zu heiraten, das ich aber keineswegs liebe. Was soll ich, verehrter Meister, tun?“

d'Annunzio schweig eine Weile und schien nachzudenken. Dann aber sagte er: „Ja, mein lieber Graf, heiraten soll man aus Liebe und Vernunft!“

„Das ist es ja eben, Verehrtester“, erwiderte der Graf, „wie soll man denn das in meinem Fall machen? Ich liebe das Mädchen nicht und wenn ich meiner Vernunft folgen wollte, müßte ich sie ja doch heiraten!“

„Ja — doch es geht“, sagte d'Annunzio, „es geht! Auch in Ihrem Fall. Aus Liebe und Vernunft! Sie nehmen einfach das Geld aus Liebe und das Mädchen aus Vernunft!“

Balzac als Graphologe.

Wie alle großen Männer, hatte auch der berühmte französische Romancier Balzac ein kleines Stückenchen. Er wollte durchaus der größte Graphologe seiner Zeit sein. Bei jeder Gelegenheit betonte er diese seine große Fähigkeit, und zeitweise verließ er sich sogar zu der Behauptung, daß seine Schriftstellerei nur als Nebenberuf zu betrachten sei, während seine eigentliche Mission in diesem Jammerthal die Graphologie wäre.

Eines Tages erhielt Balzac den Besuch einer Dame, die ihn bat, ihr die Handschrift eines ihr bekannten Kindes aus dem mitgebrachten Schulheft zu deuten.

Geschmeichelt darüber, daß sein Ruf als Graphologe sich zu befestigen beginne, machte sich Balzac eifertig an die Arbeit.

„Liebe Frau“, sagte der Dichter, „handelt es sich in diesem Fall um Ihr eigenes Kind?“ „Nein“, erwiderte die Dame, „es ist das Kind einer entfernten Bekannten.“

„Also darf ich Ihnen dann die volle Wahrheit sagen? Dieses Kind ist dumm und faul und aus ihm wird sein ganzes Leben lang nichts Anständiges werden.“

„So?“ sagte die Frau und fing an zu lächeln, „nun will ich Ihnen auch etwas verraten. Es war Ihr eigenes Heft, dessen Schrift Sie beurteilten, und Ihre Freunde haben mich beauftragt, es Ihnen vorzulegen.“

Balzac ist lange seiner Stammtafel ferngeblieben, und von Graphologie war keine Rede mehr.

Trinkt Kaffee mit Cofeein

rauft Ihnen der Kaffee-Baum zu und Sie dürfen glauben, daß er Ihnen nichts anbietet, was Ihrer Gesundheit schadet. Gerichten Sie sich auf den Rat des Kaffeehändlers, der aus den Ernten aller Weltteile, die Kaffee produzieren, mit viel Mühe und Fleiß das beste ansucht — es sorgfältig bearbeitet und als Kaffee mit Cofeein zu einem Preis von durchschnittlich 2.50 RM. das ganze Stück seinen Kunden anbietet und dieser dann garantiert Ihnen, daß dieser Kaffee mit Cofeein ein vollkommener Genuss ist, nach Gutachten eriter Wissenschaftler und Professoreu vollkommen unschädlich — wohlbekömmlich und gesund.

Kaffee mit Cofeein richtig geröstet und richtig zubereitet, fördert die Funktionen des Körpers — nützt die Gesundheit und rettet den Geist, mobilisiert an und deshalb achten Sie auf Ihre Gesundheit und auf Ihre Kaffee und trinken Sie Kaffee mit Cofeein.

Mehr als alle schönen Worte

sprechen die Beweise, die wir Ihnen hier bringen für unser seit Jahren bekanntes Blut- und Nerven-Regenerationsmittel „Fregalin“. Viele Tausende, die unser „Fregalin“ bereits genommen haben, sind nicht enttäuscht worden.

Außerordentlich bewährt hat sich „Fregalin“ bei Nervosität, allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Schwindelanfällen und rheumatischen Leiden. Fragen Sie Ihren Arzt. — Lesen Sie bitte recht genau, was die hier Abgebildeten unaufgefordert über die Wirkung des „Fregalin“ schreiben und Sie werden sich danach ein Urteil bilden. — In unserem Archiv sind noch viele tausend derartige Dankschreiben aus dem In- und Auslande, die unaufgefordert eingegangen sind und die Sie jederzeit in unserem Büro einsehen können.

Alle Danksagungen sind notariell beglaubigt. — „Fregalin“ ist in allen Apotheken zu haben. — Versand durch die Minerva-Apotheke, Berlin-Charlottenburg. Wissenschaftliche Ueberwachung der Herstellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen umsonst und ohne jede Verbindlichkeit 1 Probepackung „Fregalin“ dazu das Gold. Buch des Lebens.

Schreiben Sie bald an:
Dr. med. H. Schulze G.m.b.H.
 Berlin-Charlottenburg 2/3160



München, Orleansstr. 21. (Bay.) d. 8. 4. 1931.

Teile Ihnen mit, daß ich nach einer Fregalin-Kur von meinem Magenleiden geheilt bin. Ich habe wieder Appetit und kann wieder alles vertragen. Während ich vor der Kur immer matt und kraftlos war, bin ich jetzt trotz meiner 73 Jahre wieder frisch und munter.

Frau Marie Laböck.



Schwerin i. M., Schleifmühlweg, d. 21. 7. 1930.

Meine Herzbeschwerden, Ohrenausen und Schwindelanfälle sind durch Ihr wertvolles Präparat völlig verschwunden. Es hat wirklich Wunder bei mir gewirkt. Ich kann jetzt auch wieder rauchen und fühle mich wie neugeboren. So ein wunderbares Mittel müßte bei der Kranken Menschheit viel mehr bekannt sein. Ich sage meinen herzlichsten Dank.

Heinrich Garrelmann, Wäscherei.



Köln a. Rhein, Platz der Republik, d. 29. 3. 1931.

Nach Gebrauch einer Fregalin-Kur bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß Sie mit Ihrem Mittel allen Nerven- und Herzkranken etwas sehr Wichtiges angedeutet haben. Ich war vollständig zusammengebrochen. Nach Gebrauch einer Kurpackung Fregalin fühle ich mich vollständig hergestellt. Theo Henseler, Zigarren-Import u. Versand.



Buchholz bei Landsberg (Ostpr.), d. 2. 9. 1930.

Ich bin 42 Jahre alt und leide seit meiner Kindheit an Rheuma. Nachts litt ich durch Krämpfe im Kreuz an Schlaflosigkeit. Seit ich Fregalin gebrauche, bessert sich mein Befinden. Ich habe Appetit, das Händzittern, Herzklopfen und die Hämorrhoiden sind verschwunden. Meinen doch alle Leidenden Fregalin versuchen.

Frau H. Krause.

Name: _____

Stand: _____

Ort: _____

Straße: _____

Adresse bitte mit Bleistift schreiben! 3160

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1931.

Neue Schulordnung für die höh. Lehranstalten

In Vollzug der Vorläufe des Spargutachens hat das Unterrichtsministerium...

Weggefallen ist jetzt die bisher geltende Rücksicht auf das Alter und den Gesundheitszustand des Lehrers...

Goethes Todesdag. — Sandus Geburtstag.

Der Minister des Kultus und Unterrichts hat an die Leiter und Lehrer sämtlicher Schulen die nachfolgenden Erlasse gerichtet:

1. Am 22. März 1932 werden 100 Jahre seit dem Heimgange Johann Wolfgang Goethes verfloßen sein...

2. Am 31. März 1932 fährt sich zum 200. Male der Geburtstag Joseph Sandus. Aus diesem Anlaß erlaube ich...

Neueinteilung der Karlsruher Jagdgebiete. Nach einem Beschluß des Bezirksrats werden Jagdgebiete auf Gemarkung Karlsruhe...

Schlussschießen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe-Darland. Am Samstag, den 10. Oktober, nachmittags 5 Uhr...

Was alles gestohlen wird. Am Mittwoch nachmittag entwendete ein unbekannter Täter in der Kaiserstraße gegenüber der Hauptpost...

Berkehrsunfälle. Am Mittwoch nachmittag verunglückte ein Motorradfahrer Ecke Ritter- und Blumenstraße...

Badisches Landes-theater. Der in der Spielzeit 1930/31 mit großem Erfolge gegebene Ring des Nibelungen...

Preisanschreiben der Norwegischen Fischkonserven-Industrie.

Der vierte Preis nach Karlsruhe gefallen! Im Hotel Alton in Berlin tagte das Preisgericht...

Aufbauschule und Führerauslese.

Die drohenden Abbaumassnahmen auf dem Gebiete des Schulwesens haben den Wert der Schulgattungen und der sie begründenden Bildungsideale wieder aufleben lassen...

wird die Konkurrenz der Schulformen vermutlich mehrere Generationen überdauern.

Von dem Ausgang dieser Auseinandersetzung eine kulturpolitische Einwirkung auf die vorgesehenen Sparmassnahmen zu erwarten...

Wir verzichten darauf, alle Belege für die biologische und kulturelle Dekadenz des Abendlandes und insbesondere Deutschlands erneut anzuführen...

Die Führerauslese kann sich nicht mehr aus sich selbst ergänzen, sie braucht Zutromm von unten. In einem gefunden Volk wird der breite flutende Strom des Volkstums...

Die Fragen der Führerauslese und des Zusammenhanges der Volksschule mit der höheren Schule rücken in den Vordergrund der Diskussion.

Dabei zeigen sich Mängel, die wir kurz in zwei Sätze fassen: Die Verteilung unserer höheren Schulen im Lande berücksichtigt die mit dem Boden verwurzelte Landbevölkerung...

hat ihren Namen daher, daß sie ihren Lehrgang auf die fast vollendete Grundschule aufbaut. Sie führt in Lebens- oder sechsstündigem Lehrraum mit der Klassen-Quarta oder Untertertia bis Oberprima zur Volksschule...

Es wäre aber verfehlt, aus der Tatsache, daß eine Aufbauschule keine begabten Schüler enthält, auf die Notwendigkeit ihrer Auflösung zu schließen...

Kriegsgefangene Deutsche in aller Welt.

Das war das Thema eines Vortrags, zu dem der Gesangsverein „Troßsinn“ Karlsruhe-Mühlburg seine Mitglieder und Freunde am vergangenen Samstag in die Westendhalle eingeladen hatte...

Zum Schluß seines Vortrages gedachte der Redner der 600 000 deutschen und österreichischen Soldaten, die in sibirischer Gefangenschaft gestorben und in Sibiriens Eisfeldern begraben sind...

Fraulein Erna Dohms, welche in Frau Wehmer eine feinsinnige Begleiterin hat, übertrug mit ihrer schönen Stimme die Anwesenden durch einige Viedererzählungen...

Aus Beruf und Familie.

Dienstblättchen. Bei der Firma Karlsruher Porzellan- und Tellerfabrik H. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, feiert am 15. Oktober der Vater Wilhelm Gloman aus Karlsruhe sein 25-jähriges Dienstjubiläum...

10-jähriges Dienstjubiläum. Am Freitag, den 16. Oktober, feiert der Hausmeister Friedrich Schwarz, Karlsruhe, Mühlburgerstr. 54, sein 40-jähriges Dienstjubiläum...

ihre Wesen bewahren. Nur wenn es sich herausstellt, daß zu viel Aufbauschulen in einem Lande sind, sollte man zur Einschränkung der Zahl solcher Anstalten schreiten...

Es ist von großer Bedeutung, daß den Aufbauschulen die geeigneten Schüler zugewiesen werden.

denn es gibt keine Gattung der höheren Schulen, die dem Ideal der Einheitschule näherkommt. Die Aufbauschulen belassen ihre Schüler zwei oder drei Jahre länger unter dem Einfluß der für alle Staatsbürger verbindlichen Erziehungsform...

Die Aufbauschule steht mit der Volksschule, von der sie ihre Zöglinge empfängt, naturgemäß in engerer Verbindung als die übrigen Gattungen der höheren Schulen.

Der Volksschullehrer und der Lehrer an der höheren Schule müssen zusammenarbeiten.

Die Aufbauschule steht mit der Volksschule, von der sie ihre Zöglinge empfängt, naturgemäß in engerer Verbindung als die übrigen Gattungen der höheren Schulen...

Der Abbau von Aufbauschulen bedeutet einen Rückschritt, der in seinen Folgen unheilvoll werden kann. Die Führerauslese darf nicht erschwert werden...

Brandenschädigungen.

Der gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 4. August 1920 über die Änderung des Gebäudeversicherungsgesetzes zu gewährende Zuschlag zur gestrichelten Brandentschädigung wird bis auf weiteres in der Weise festgesetzt...

Voranzeigen der Verankalter.

I. Sinfonie-Konzert des Badischen Landestheaterorchesters. In wenigen Tagen, Mittwoch, den 21. Oktober, beginnt das badische Landestheaterorchester sein neues Musikjahr mit dem I. Sinfonie-Konzert...

Großentheater. Um den Spielplan möglichst abwechslungsreich zu gestalten und den Besuchern Abwechslung zu verschaffen, hat die Direktion vom 15. bis 31. Oktober ein Varietéprogramm engagiert...

Zur Haarpflege nur Spezial-Mittel! Eine Mischhandlung Ihres lebenden zarten Haares ist es, zu seiner Pflege Reinigungsmittel zu verwenden...

Tünnen / Tyrol / Tyrol

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

30 Tage-Fahrt der Automobile.

Auf dem Nürburgring.

Unter Mitwirkung der beiden größten deutschen Automobilclubs, des ADAC und des AuD, wird vom 15. Oktober bis zum 14. November auf dem Nürburgring eine der größten automobilsportlichen Gebrauchsprüfungen vor sich gehen, die neben dem Sportpublikum in erster Linie auch die breitere Öffentlichkeit interessieren wird. Es handelt sich um eine 30-Tage-Fahrt von 20 der tüchtigsten Gebrauchswagen, nämlich 13 Personkraftwagen und sieben Lastkraftwagen. Bei den Personkraftwagen sind in vier Klassen nur die gebräuchlichsten Typen bis zu 2100 ccm vorgegeben, während die Lastwagen in zwei Gruppen (bis 3 Tonnen und bis 5 Tonnen) vertreten sein werden. Die in Frage kommenden Fahrzeuge werden einige Tage vor Beginn der Prüfung von einer neutralen Kommission in den Fabriken ausgemessen, plombiert und per Bahn zum Nürburgring geschafft, so daß sie hier fabrikneu, wie sie auch der Verbraucher bekommt, in Benutzung genommen werden. Da es sich um eine reine Gebrauchsprüfung handelt, bei der Material, Benzin- und Ölverbrauch nur in dem Maß geprüft werden sollen, wie sie auch beim Verbraucher in Frage kommen, sind für die 30 Tage und Nächte andauernde Fahrt wechselnde Höchstgeschwindigkeiten vorgeschrieben, die in den Personkraftwagen-Klassen der Reihe nach zwischen 25 und 38 Km. und endlich zwischen 33 und 45 Km. schwanken, wobei Zwangspausen und sonstige Aufenthaltspausen unberücksichtigt bleiben. Geschwindigkeit bei den Lastkraftwagen beträgt in der kleinen Klasse 20 bis 35 Km., in der schweren 15 bis 21 Kilometer. Alle Wagen sind mit einem Fahrer und einem Unparteilichen mit je drei Ablösungen besetzt. Bei den Lastkraftwagen ist außerdem die Belastung vorgeschrieben, die auch einem Wechsel unterworfen ist. Die Fahrleitung behält sich allerdings vor, im Laufe der Veranstaltung Änderungen bezgl. der Durchschnittsgeschwindigkeiten, Belastung usw. einzutreten zu lassen. Während der Fahrt gibt es außerdem noch eine Reihe besonderer Prüfungen, und zwar neben der Prüfung des Betriebsstoffverbrauchs, Ölverbrauches, Defekttages und Reiferverbrauches auch eine solche über die Reparaturkosten, Bremsprüfung und allgemeine Zustandsprüfungen. Im übrigen hat die Fahrleitung eine Reihe harter Bestimmungen getroffen, um eine einwandfreie Durchführung der großen Veranstaltung zu organisieren.

Kurze Sportnachrichten.

Hrl. Krahwinkel (Essen) gewann beim Tennisturnier in Meran den Venz-Bokal der Damen durch einen 0:6, 8:6, 6:1-Sieg über die schweizerische Popalverteidigerin Hrl. Payot.

Eintracht Frankfurt wurde vom Verbandsgericht verurteilt, an Bayern München die Summe von 3419,13 RM. aus den Einnahmen des Wiederholungsspiels um die süddeutsche Meisterschaft zu zahlen.

Das Endspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft 1931/32 wird am 5. Juni ausgetragen, die Damen ermitteln ihren Deutschen Meister bereits am 22. Mai.

Jules Raboumege, der sechsfache französische Weltrekordmann, wurde mit dem Großen Sportpreis von Frankreich für das Jahr 1931 ausgezeichnet.

Zum ersten badischen Hallensportfest in Offenburg

am Samstag, den 17. Oktober, in der landwirtschaftlichen Halle.

Das schön gelegene Kreisstädtchen Offenburg am Fuße des Schwarzwaldes ist am kommenden Samstag der Treffpunkt vieler Sportler und Turner. Dort werden wir eine sportliche Veranstaltung erleben, wie sie sich unsere badischen Sportler und Turner schon lange wünschten: Die großen Ränner unseres Sportes, die Meister Deutschlands und Frankreichs werden sich im freibühnen Kampfe um die Siegespalme messen. Über 60 Vereine mit nahezu 200 Teilnehmern sind dem Rufe des Gruppenportwartes von Baden, Herrn Haas, gefolgt.



Der Franzose Keller (Metro-Paris), der Gegner von Dr. Peltzer, beim Offenburger Hallensportfest.

Die Vorbereitungen sind bis ins einzelne getroffen, so daß auch der zu erwartende Massenbesuch in der landwirtschaftlichen Halle gut untergebracht werden kann. Die Stadt Offenburg hat sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, dafür Sorge zu tragen, daß jedem Zuschauer gute Sicht geboten wird. Die Halle ist 125 Meter lang; es werden links und rechts der Halle entlang außer einer großen Anzahl Sitzplätzen Erhöhungen angebracht.

Aus dem Meldeergebnis wollen wir kurz folgendes herausheben, was unsere Leser ganz besonders interessieren dürfte: **Sprinter-Dreifampf:** Deutschlands bester Sprinter Helmut Arzig, Charlottenburg, wird mit dem Turnermeister Lam-

mers, Oldenburg, der Deutschlands Farben bei den letzten olympischen Spielen in Amsterdam vertrat und dort den 3. Platz belegte, um die Siegespalme ringen. Der dritte im Bunde ist der elbische Meister Oberle von A.S. Sträßburg. Auch unser badischer Meister ist mit von der Partie: Stahl, Pforzheim, wird alles versuchen, um ehrenvoll aus dem Kampfe hervorzugehen.

1000 Meter-Lauf: Dr. Peltzer kommt bestimmt. Man könnte sich keinen schöneren Kampf vorstellen als Dr. Peltzer - Keller von Metro Paris, dem französischen Meister. In diesem Kampfe werden auch Süddeutschlands beste Mittelstreckler vertreten sein wie Abel, Kedarau, Heib, Kattat, und Paul, Stuttgart. Aber auch Hemmer, A.S. Sträßburg, ist mit von der Partie. Der „Sportbericht“, Stuttgart“ stiftete für diese Konkurrenz einen Ehrenpreis.

3000 Meter-Lauf: Guigne, Metro Paris, der französische Meister, Fonné, A.S. Sträßburg, eine elbische Größe, Helber, Stuttgart, Schilgen, Darmstadt, Kettner, Stuttgart, und der überall beliebte badische Meister Stadler, Freiburg, bilden hier ein gewiß schönes Feld. Wer wird es hier schaffen? wird bis nach dem Lauf ein nicht zu lösendes Rätsel bleiben. Die „Badische Presse“ hat für den Sieger einen Ehrenpreis gestiftet.

Kugelhöhen: Geo Brechenmacher, der Schloßherr von der Wilhelmshöhe, wird uns hier zeigen, wie man die Kugel wirft. Seine Schüler Kifling, Karlsruhe, Billinger, Waldshut und Seminari, Kehl, würden sich bestimmt mal freuen, wenn sie ihrem Meister und Lehrherrn eine Niederlage beibringen könnten. Auch der Turnermeister Kullmann, Karlsruhe, sowie Kettig, Sträßburg, sind in der Lage, für Ueberrassungen zu sorgen.

Sprinter-Zweifampf für Frauen: Auch hier ist eine gute Besetzung vorhanden. Hrl. Gladiß, Karlsruhe, Treiber, Schweningen, Seih, M.F.B. Karlsruhe, Wolf, „Jahn“ Freiburg, werden für Abwechslung sorgen. Hier heißt es Turnereien gegen Sportlerinnen; wer wird Siegerin? Soll Hrl. Gladiß oder Hrl. Wolf die besten Aussichten haben? Oder wird gar Hrl. Seih als Siegerin hervorgehen? Auch unser Schwarzwald - Hrl. Treiber redet hier ein Wortchen mit. Sicher wird in diesem Lauf um jeden Zentimeter Boden gerungen, so daß es schwer fällt, jetzt schon eine Siegerin zu nennen.

10 mal 1 Kundenstaffel der Junioren: Die Mannschaften der Vereine Offenburger F.V., Kehler F.V. und Sp.Bg. Baden-Baden werden hier erbittert kämpfen müssen, denn auch hier ist eine Vorauswahl gemacht, sind doch diese 3 Mannschaften ziemlich gleichwertig.

Das wären die Teilnehmer für die Einladungskämpfe, die um 7.30 Uhr (19.30 Uhr) beginnen.

Die Vorkämpfe, die die Teilnehmer der Zeitungsklassen 2 und 3 sowie zum Teil die Jugend und Frauen beitreten, beginnen um 5.30 Uhr (17.30 Uhr).

Alles in allem kann gesagt werden, daß dem Sportpublikum am kommenden Samstag in Offenburg die bedeutendste leichtathletische Veranstaltung der letzten Jahre geboten wird. Die Eintrittspreise sind so gehalten, daß sich ein Jeder diese geringen Auslagen leisten kann.

Der 1. Karlsruher Bogensport-Verein 1922 veranstaltet am Samstag, den 17. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Friedrichshofsaal einen nationalen Vorkampfabend. Als Gegner wurde eine kombinierte Mannschaft der Mannheimer Vereine M.F.C. 08 und B.F.V. verpflichtet. Die Vereinsleitung des 1. K.S.V. 1922 hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um ihren Anhängern durch Verpflichtung der Mannheimer einwandfreie und technisch hochstehende Kämpfe zu bieten. Die Karlsruher Mannschaft, bestehend aus den Kämpfern Müller, Birl, Deimling, Nagel, Kähler, Kohlborn verläßt durch die Böhrlente Claus u. Griebel, hat eine schwere Aufgabe zu lösen, doch darf man auf Grund der erst kürzlich gegen die Turngemeinde 78 Heidelberg erzielten Erfolge hoffen, daß sie die Probe gegen den lichterlohren Gegner gut besteht. Die Eintrittspreise sind so niedrig gehalten, daß sehr zu wünschen wäre, wenn der aufstrebende Verein durch guten Besuch der Veranstaltung seine Bemühungen belohnt sehen würde.

Insektin 1
geruchlos
vernichtet Wanzen,
Motten, Fliegen u.
Schnaken, Alleinsteller
Hersteller
Friedr. Springer
Markgrafenstr. 62
(Laden)
Telefon 3263

Dame, arzt. gebräut.
empfehle ich in
Schwed. Massage
Heilgymnastik, Hand-
u. Fußpflege außer d.
Gaulle bei biliger
Berechnung. Indiv.
Behandlung, Offert. u.
83230 an Bad. Presse.

Amtliche Anzeigen

Die Witwa Berthold Hoff, Inhaber Emil Hoff in Karlsruhe-Eulach hat um Verleihung des Rechts der Einleitung von Abwässern aus ihrem großgewerblichen Betrieb in die Aib nachgesucht.

Das Nähere ergibt sich aus der Bescheinigung und den Plänen, die während einer Frist von 2 Wochen vom Ablauf des Tages an gerechnet, an welchem diese Bekanntmachung bekannt gegeben wird, zur Einsicht auf dem Gemeindeverwaltungsamt für die Stadtteile Weierheim und Eulach offen liegen.

Einwendungen gegen das bescheinigte Unternehmen sind binnen der oben bezeichneten Frist beim Bezirksamt oder beim Herrn Kreisbürgermeister geltend zu machen, widrigenfalls die nicht auf privatrechtlichen Titel beruhenden Einwendungen über die öffentlichen Stellen gelten. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die vor Inkrafttreten des Gesetzes vom 8. April 1918, betr. die Abänderung des Wassergesetzes (Ges. u. v. R. 1918 S. 233) kraft besonderer privatrechtlicher Titel an den öffentlichen Stellen begründeten Rechte, namentlich als öffentlichen Recht angeordnete Abwasserrechte zu betrachten sind und daß daher auf solche Rechte sich stützende Einwendungen, falls sie innerhalb der zweimonatigen Frist nicht vorgebracht werden, ebenfalls als ausgeschlossen gelten.

Karlsruhe, den 29. September 1931.
Badisches Bezirksamt - Abt. II
D. 3. 60.
(10231)

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Hlößen verleiht am Montag, den 26. Oktober 1931, vormittags 10 Uhr, im Rathaus daselbst im zweiten Termin die Gemeindejagd für weitere 6 Jahre im Jagdinhalt von 1838 Hektar in 3 Losen.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitz eines Jagdpasses sind oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdvertrages liegt zur Einsicht durch die Beteiligten beim Bürgermeisteramt offen.

Hlößen, den 14. Oktober 1931.
Der Gemeindevorstand
G. Hill, Bürgermeister.

Jagdpaß-Versteigerung

Der Gemeinde Diebelsheim 5 Hektar betr. Am Montag, den 26. Oktober 1931, vormittags 11 Uhr, läßt die Gemeinde auf dem Rathaus ihre Jagd auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigern. Der Jagdbezirk erstreckt sich auf 186 Hektar Wald und 300 Hektar Feld, insges. 695 Hektar. Der Entwurf des Jagdvertrages liegt auf dem Rathaus zur Einsichtnahme der Beteiligten auf.
Der Gemeindevorstand
Dittler.

Dem Verlangen

nach Sicherheit



Ist bei unserer Gesellschaft durch besonders hohe Garantiemittel entsprochen. Dabei bieten wir Ihnen sehr vorteilhafte Tarife und eine ausserordentlich günstige Beteiligung am Geschäftsgewinn. Prüfen Sie bitte unsere neuen Prospekte oder lassen Sie sich durch unsere Vertreter beraten.

BASLER
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Basel (Schweiz)

Gegründet 1864

Besondere Garantiemittel 13,820,000 Schweizerfranken.

Es geht besser...

Qualität
Mäßige Preise
Reelle Bedienung

wenn Sie zum Rasieren die bekannten Hummel-Klingen und Hummel-Rasiermesser verwenden

KARL HUMMEL
SOLINGER STAHLWAREN
KARLSRUHE - WERDERSTR. 11-13

Gelblichspeisige Speisekartoffeln

für den Winterbedarf aus den besten badischen Kartoffelbauern in bekannt guter Qualität liefert prompt und billig Hrl. Keller an Private und Großverbraucher

Badische Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft e. G. m. B. H.
Karlsruhe, Büro: Lauterbachstraße Nr. 3.
Vater: Schlachthausstr. 3. Telefon 8000-8007.

Wenn Ihre Verdauung nicht in Ordnung ist,
dann Sie täglich zu kleinen Abführmitteln greifen müssen, um sich einen Stuhlgang zu erzwingen, dann lassen Sie sich erlösen, daß es ein ganz hervorragendes Naturmittel gibt, welches Ihren Stuhlgang in Ordnung bringt. Es sind dies die einfachen

„Neda-Früchtewürfel“
Sie sind vollkommen unbedenklich im Gebrauch, bestehen hauptsächlich aus Früchten und Darmgleichheit. Wirkung immer nach 6 Stunden, auch in ganz schweren Fällen. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern in Packungen zu RM 0.50, RM 1.20 u. RM 2.-
EDUARD PALM - MÜNCHEN N 13.

KLEINE ANZEIGEN
haben den größten Erfolg in der
Badischen Presse

BENZIN
33 Pfennig

Um all denen, die über die Qualität des billigen Benzins nicht genau orientiert sind, eine günstige Probiergelegenheit von der **garantiert erstklassig. Markenqualität** zu geben
8 billige Benzin-Tage
vom 16. bis 23. Oktober 1931

Benzin-Benzol-Gemisch
37 Pfennig

Tankstellen: **Ritterstrasse 13-17** (im Hof), **Wolfartswelenerstr. 3** (nächst der Durlacher Allee bei der Lutherkirche)
Wochentags von 7 bis 20 Uhr geöffnet • Sonntags auch geöffnet

Evang. Stadtkirche
Samstag, 17. Oktober, abends 8 Uhr
Musikalische Abendfeier
Mitwirkende: das Philharmonische Orchester (Generalmusikdir. Seader van der Floe), Hanna Becker-Mayer (Alt), Kirchenmusikdirektor H. Vogel (Orgel).
Eintritt frei!

1. Karlsruher Mandollinen-Gesellschaft 1903.
Samstag, 17. Okt. 1931, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Passagen-Rest. Löwenrachen
Herbst-Konzert
anschließend Tanz-Unterhaltung
Karten zu RM. —.50 einschl. Programm im Vorverkauf bei R. Wagner, Buchhandl., Heerenstraße 3.

Gefunden
Welcher Epilierapparat?
Adamenstraße 18.

Immobilien
Gutgehendes Gasthaus
in einjähriger Meßgerei, in bester, Ausflugsort, Nähe Karlsruhe, sofort wegen Krankheit zu verkaufen oder zu verpachten. Offert. u. 23229 an Bad. Presse.

Bäckerei
in guter Lage Karlsruhe, sofort zu verpachten. Gilangebote unt. 23240 an Bad. Presse.

Rechtschadidater
zu abt. über Sanatorium. Offert. u. 23243a an d. Bad. Presse.

Gutgehende Meßgerei oder Wirtshaus
in Karlsruhe od. Umw. von tücht. jünger. Geschäftsleuten (Meßermeister) auf 1. Nov. zu pachten gesucht. Angeb. unter 210264 an die Badische Presse.

Zweifamilienhaus
in zentraler Verkehrszone, Nähe Hauptpost mit 1x6 u. 1x9 Zimmer in rechl. Nebenräumen, sehr großen Garten, Einfaßr., Garage, Feuer-Bohnen, sehr preisw. zu verkaufen. Für Arzt, Privatklub od. Versicherungs-Büros usw. bestens geeignet. Offerten unt. 23237 an die Bad. Presse.

Kapitalien
Geschäftsleute suchen 1000-1500 Mark erst. Kam. luma. tücht. Rabat. Zest. f. Jinn. u. Hausbau bekommen. auch f. Frau in Best. in Frage. Das Kapital wird in Monatsraten zurückbezahlt. Frau u. 23232 an Bad. Presse.

20 Tille gegen erste Hypothek
auf 1. S. Offerten u. 23238a an die Bad. Presse.

300 Mark
auf 1. Hypothek zu 8 % Zins von Selbstgebet anzuleihen. Offerten unter 23236 an die Badische Presse.

100 Mark
v. gewissenf. Fam. gef. nur Selbstg. Büntf. Sins u. Zidert. 15. J. monatl. Rückzahlung. Angeb. unt. 23236 an die Bad. Presse.

12-1500 Mk.
Darlehen gesucht gegen gute Sicherheit u. monatl. Rückzahl. v. 100 Mk. vom Selbstgebet. Offert. unt. 23237 an die Badische Presse

Stellengesuche
Mädchen, 20 J. alt, f. Stelle in f. frauenlosen Haushalt. Angebote unter 23235 an die Badische Presse.

Weiblich
Wo fehlt eine geschäftstüchtige Frau oder Sekretärin? Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter 23235 an die Badische Presse.

Alleinstehende Frau
sucht Stellung hier od. ausw. Angebote unt. 23235 an die Badische Presse.

Tücht. Frau aus gut. Familie, bew. in allen Hausarbeiten, mit best. Gew. sucht selbständ. **Tagesstellung.** Angeb. unt. 23237 an die Badische Presse.

Carl Pfefferle
Erbsprinzenstr. 23
Telefon 1415

Junger Edelhirsch
im Ausschnitt
Schlegel 1.20
Rücken 1.20
Bug 1.40
Ragout 1.70

Rehwild
Schlegel 1.20
Rücken 1.20
Bug 1.40
Ragout 1.80

Lebendfrische Seefische
Blauflechen 1.20
lobende Forellen 1.20
Hechte, Schleißen 1.40
Speckelkarpfen 1.40
lobende Krebse 1.20 bis 1.40

Gänselebern
Mastenten 1.20
Folgendes Geflügel ist ohne Darme:
Jungghänner 1.40
Junge Poulets 1.50
Suppenhühner 1.20 bis 1.20

Prompter Versand nach auswärts.

Nur 4 Tage Freitag-Samstag-Montag-Dienstag.
3 Serien moderner Damen-Kleider
9.75 19.75 29.75

Was wir zu diesen Preisen bieten, werden Sie feststellen können, wenn Sie sich die Kleider in unserem Schaufenster und in der Abteilung ansehen.

TOLETTZ

Suche
mögl. v. Selbstgebet, auf 1. Nov. 23240, 24000 Mark, Brandl. 24000 Mark, zur Ablösung ca.

400 Rmk.
gehört. 10fache Sicherheit, guter Zins, auf 1. Nov. Offerten unt. 23239 an Bad. Presse.

1000 Rmk.
von Selbstgebet gegen 10fache Sicherheit, und gute Verzinsung sofort oder alsbald aufzunehmen gesucht. Offert. unter 23239 an die Bad. Presse.

Kapitalanlage
Auf 1. Nov. 1931. 12000 Mark. Interessenteneinlage. Angebote unter 23234 an die Badische Presse.

Bäcker
17 1/2 Jahre, sucht auf 1. November oder später

Stellung.
Bin ein tücht. u. saub. Arbeiter gewohnt, in Konditorei und am Ofen bewandert. Angebote unter 23239 an die Badische Presse

Abgebaute
Sucht Stellung
gleich welcher Art. An liebsten Büro u. Reise. Gute Zeugnisse vorh. Offerten unter 23239 an die Bad. Presse.

Bess. Witwe
alleinstehend, 50 J. (alte Köchin), sucht dauernd. Heim
sein Gehalt, nur gute Verdienstmögl. Offerten unter 23232a an die Badische Presse.

Volontärstelle
gleich welcher Art. Haus- oder Geschäftswelt. Angebote unter 23238 an die Bad. Presse.

Servierstelle
in gut. Hause, Café, Konditorei bevorzugt. Offerten erbeten unt. 23234a an die Badische Presse.

Mädchen
das in Küche u. Haushalt vertritt.

Stütze
Sehrst. 25 J., mit langjähr. Zeugn., sucht auf 1. Nov. zu veranlassen. Familienausbildung nicht erforderlich. Offert. u. 23241a an die Badische Presse

Offene Stellen

Männlich
Bad. beherrschende Drucker will ihr. bish. nebenberuflich, gut. Gehalt hier. Verlangt verhältnismäßig wenig. Herrn, der d. neue Verbes. und Organisationswesen tiefer beherzigt, ist jol. Vertretungsstellen geb. Aufst. Angeb. mit Kennzahl des Kapitals und d. Anst. unt. 23237 an Annoncenmaner Stuttgart. (6529)

Stütze
Sehrst. 25 J., mit langjähr. Zeugn., sucht auf 1. Nov. zu veranlassen. Familienausbildung nicht erforderlich. Offert. u. 23241a an die Badische Presse

Weiblich
Verkaufertin
gesucht i. sof. Austritt. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild sind zu richten an Spezialgeschäft für Motocicli-Produkte, August Wetmann, Rechl. a. Rh., Württstr. (23536)

Lebenserfenzg
bietet sich Frauen durch selbst. Führung ein. Wirtshaus. Erl. einige hundert Mark ab. 1. Station. Off. u. 23218 an Bad. Presse.

Büro-Reinigung.
Wir suchen saubere u. pünktl. Frau
(evtl. Greisermittler) in einem kleinen Wohnhaus. Erl. einige hundert Mark ab. 1. Station. Off. u. 23218 an Bad. Presse.

Vertreter
für diehess. alleingeführtes Geschäft, sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 110269 in der Badischen Presse.

Vertreter
für diehess. alleingeführtes Geschäft, sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 110269 in der Badischen Presse.

Modelle
sowohl als Kopf u. Akt., wollen sich melden am Freitag, den 16. Oktober, 9 Uhr, vormittags, Bad. Landesfunkhaus, Welfenstr. 81.

Zuverlässige Zuderwarenfabrik
sucht für die Umgebung von Karlsruhe und Bruchsal gut eingeführten **Vertreter.**
Offerten mit Altersangabe, Zeugnisabschriften und Bild unter 23238a an Bad. Presse.

Bezirksdirektion für Baden
24284a
sollt zu verleben. Bewerbungen sind zu richten an: **Landesdirektion für Rüstentemmen Baden der Rheinischen Hauptzollstelle G. m. b. H. Bad Kreuznach.**
Sib: Stuttgart, Urbanstraße 4.

Betriebsleiter oder Kalkulator der Groß-Möbelfabrikation
wird gebeten, sich zu melden, zwecks Nachprüfung der Rentabilitätsber. etc. Nachprüfung. Präzision in jedem Falle angebracht. Angebote unter 33242 an die Badische Presse.

Jeden Husten beseitigt Bexalit! (Flasche 1.60 und 3.— RM.)
Zu haben in der **Internationalen Apotheke am Marktplatz**
Herst. O. Stumpf A.-G., Chemnitz

Einspruch gegen Milchpreisherabsetzung.

Bozberg, 15. Okt. In einer von etwa 500 Landwirten besuchten Versammlung wurde einmütig Einspruch gegen die Milchpreisherabsetzung erhoben. ...

Großfeuer in Krensheim.

Krensheim (bei Tauberbischofsheim), 15. Okt. (Zwei Detonomiegebäude niedergebrannt.) In dem Detonomiegebäude des Landwirts Anton Dohler war in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch Feuer ausgebrochen, das in den Erntevorräten reiche Nahrung fand. ...

Eine verlorene Tochter kehrt zurück.

Mannheim, 14. Okt. Die seit dem 1. Oktober vermisst gewesene 17jährige Solontarin Margarethe Krenius von hier ist nach einer abenteuerlichen Reise wieder zu ihren Eltern zurückgekehrt. ...

Herbsten hinter Stachelbrahl.

In Hach bei Müllheim ist der Herbst in vollem Gange. Nachdem die Neuenbürger Rebbaudern, deren Reben meistens im Gewann Hach liegen, den Herbst beendet haben, kommen die Müllheimer und Luggener an die Reihe, welche auch große Rebeile in Hach haben. ...

h. Weisenbach, 15. Okt. (Herbstbeginn.) Der Beginn des Herbstes ist auf Montag, den 19. Oktober festgesetzt. Man erwartet einen 1/2 Herbst. ...

Ahlfarren a. A., 14. Okt. (Weinlese.) Nach Beschluß der Winzer wurde der Herbst auf Donnerstag, den 15. Oktober, festgesetzt. Die sonnigen Oktobertage haben den Trauben doch noch etwas Wässer gebracht; so wurde schon anfangs Oktober bei der Vorlese 91 Grad Mostgewicht erzielt. ...

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

Durlach, 15. Okt. (Einbruchdiebstahl.) In der Nacht zum Mittwoch brach ein unbekannter Täter in das Klubhaus des Fußballvereins der Spielvereinigung Durlach-Lue in Oberwald in Durlach ein, nachdem er einen Fenstereingang abgebrochen und sich durch Einbrüche der Scheibe Zugang verschafft hat. ...

Vinzenheim (Amt Karlsruhe), 15. Okt. (Landschaftliche Versammlung.) Am Sonntag nachmittag hielt Oberregierungsrat Fischer, Augustenberg, im Wälder einen Vortrag über Obstweinebereitung und Kellerbehandlung. ...

Kreis Mannheim.

Schwefingen, 12. Okt. (Aus dem Gemeinderat.) Erörtert wird der Ausbau des Dachhofes des Städtischen Krankenhauses zur Raumgewinnung. ...

Weinheim, 15. Okt. (Zitronen reifen.) In einem Zitronenbäumchen, das an besonders geschützter Stelle eines Gartens steht, sind in den letzten Tagen Früchte zur Reife gelangt.

Kreis Heidelberg.

Heidelberg, 14. Okt. (Innere Mission.) Die südwestdeutsche Konferenz für innere Mission wird unter dem Vorsitz von Bischof D. Kottbauer-Wiesbaden am 3. November in Heidelberg abgehalten werden. ...

r. Eppingen, 14. Oktober. (Einschränkung der Vereinsfeiern.) Die Vereinsvorstände kamen hier am Sonntag zusammen, um über die angelegentlichsten der schweren Zeitlage als unumgänglich erachtete Einschränkung der Weihnachts- u. Winterfeiern Beschluß zu fassen. ...

Kreis Mosbach.

h. Mosbach, 15. Okt. (Abbau von Zwergschulen.) Nachdem im Schulkreis Mosbach eine Reihe von Lehrstellen bereits abgebaut werden mußten, steht die Aufhebung einer Reihe sog. „Zwergschulen“ bevor. ...

Kreis Baden.

r. Rastatt, 15. Okt. (80. Geburtstag.) Der frühere langjährige Stadtmesner in Rastatt, Schneidermeister Alois Seeger, der in Stollhofen bei seinem geistlichen Sohn lebt, konnte in noch guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern.

U. Uffern, 14. Okt. (Zum Ehrenbürger ernannt.) Stadtpfarrer Detan Dr. J. Chr. Hud wurde anlässlich seines 25jährigen Seelsorgerjubiläums zum Ehrenbürger der Stadt Uffern ernannt.

Kreis Offenburg.

Rehl, 14. Okt. (Empfindlicher Verlust.) Ein Konstanzer Händler, der in Rehl zu tun hatte und hier eine größere Summe Geldes einlieferte, mußte in Wilsbühl feststellen, daß er die Briefstasche mit 1300 Mark Inhalt unterwegs verloren hatte. ...

r. Meisenheim (A. Lahr), 14. Okt. (Jagdversteigerung.) Bei der zweiten Versteigerung der hiesigen Gemeindegagd, Distrikt 2, gab Karl Hadenius aus Offenburg das Höchstgebot mit 2900 RM. ab. ...

Hugsweyer (Amt Lahr), 14. Okt. (Zusammenschluß der Gesangsvereine.) Nachdem durch Vermittlung des Gaupräsidenten des Ortenauer Sängerbundes die beiden hiesigen Gesangsvereine „Eintracht“ und „Sängerbund“ sich zu einem Verein zusammengeschlossen haben, kann der neue Verein „Sängerbund Eintracht“ Hugsweyer mit einer stattlichen Sängerschule eine gute Entwicklung erhoffen. ...

Kreis Villingen.

Donauwisingen, 14. Okt. (Donauwisinger Segelfliegergruppe.) Am vergangenen Sonntag beging die Segelfliegergruppe Donauwisingen ihre Taufe mit einem Tauffest und Schauliegen auf dem Wartenberg. ...

r. Villingen, 12. Okt. (Vom Schwarzwaldbau-Sängerbund.) Dieser Tage verabschiedete sich der langjährige Gaubirger, Musikdirektor Bier aus Trüben, von der Gauleitung, um aus Gesundheitsrücksichten nach Würzburg überzusiedeln. ...

Kreis Konstanz.

Bludenz, 14. Okt. (Vom Pferd tödlich getroffen.) Das vierjährige Kind des Hauptlehrers von Viggersdorf wurde von einem Pferd derart auf die Brust geschlagen, daß es beim Transport in das hiesige Krankenhaus verstarb.

Konstanz, 14. Okt. (Die spinale Kinderlähmung im Sekreteis erloschen.) Im Sekreteis waren bekanntlich vor einigen Wochen einige Fälle spinale Kinderlähmung zu verzeichnen. ...

Das Verbrechen in Wieblingen.

Heidelberg, 14. Okt. Zu dem Sittlichkeitsverbrechen in Wieblingen wird noch weiter gemeldet, die Untersuchung habe ergeben, daß das im Materialschuppen des Gipsers Kling aufgefundenen siebenjährige Mädchen ziemlich schwer am Unterleib verletzt war, offenbar durch Schläge mit dem Spaten. ...

Schutz dem Rundfunk.

Die Ansprüche der Rundfunkhörer gegen die Inhaber störender elektrischer Geräte und Maschinen wurden ursprünglich aus den sehr unklaren Bestimmungen des Telegraphenrechtes hergeleitet. ...

Das Landgericht I Berlin führt aus: Der Ansicht des wegen Rundfunkstörung Verklagten, daß der Kläger keinen Unterlassungsanspruch habe, weil die Empfangsanlage später angehängt worden sei als der störende Motor, sei nicht beizupflichten. ...

Gemeinde-Umschau.

B. Durlach, 15. Okt. (Aus dem Stadtrat.) Für das Haus 2 der Schloßallee wird ein neuer Hausmeister bestellt. ...

ek. Bruchhausen, 12. Okt. (Zunehmender Autoverkehr.) Unser Dorf, das durch die Landstraße Mannheim-Basel in zwei Hälften geteilt wird, hat unter dem ständig sich steigenden Autoverkehr schwer zu leiden. ...

r. Rastatt, 14. Oktober. (Vom Rastatt.) Die Aufnahme eines unter günstigen Bedingungen angebotenen Darlehens von 20 000 Reichsmark wird genehmigt. ...

ul. St. Georgen i. Schw., 19. Oktober. (Aus dem Gemeinderat.) Gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schreinerhandwerk im Amtsbezirk Villingen werden Bedenken nicht erhoben. ...

Ueberlingen, 14. Okt. (Ueberlingen fast schuldenfrei.) In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die Verbindlichkeiten der Stadt gesprochen. ...

Ueberlingen, 14. Okt. (Für die Erwerbslosen.) Die Abgabe von verbilligtem Brot an Erwerbslose und andere Bedürftige wurde im Gemeinderat nochmals besprochen und einem vorgelegten Plan zunächst nicht zugestimmt. ...

Seiler und trocken.

Die Hochdruckperiode wird voraussichtlich noch mehrere Tage anhalten. Nach dem gestrigen, vorübergehend trübem Wetter ist es heute wieder größtenteils wolkenlos geworden. ...

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe. Table with columns: Stationen, Luftdruck in Meeresspiegel, Temperatur in C°, Geringste Temperatur, Höchste Temperatur, Schneehöhe in cm, Wetter.

Wetterausichten für Freitag den 16. Oktober 1931: Fortdauer des heiteren und trockenen Herbstwetters. ...

Treibt Gymnastik - ihr bleibt gesund

Die Vode-Gymnastik ist bestimmt für alle Menschen, die für ihren noch unerschöpflichen Bewegungstrieb in der häuslichen Berufsaufgabe mit ihrer oft mangelhaften Befähigung der Bewegung keine Erfüllung finden können und daher einen Ausgleich in einer Gymnastik suchen, die ganz von der Bewegung getragen ist. ...

HILDEGARD FREYSS dipl. Lehrerin der BODE-GYMNASTIK im Berufsverband Schwarzwalddstraße 9, Telefon 3 79. Irmgard Berthold Dipl. Turn- und Sportlehrerin (Ausbildung Deutsche Hochschule für Leibesübungen) Dipl. Skilehrerin, Virchowstr. 2, Telefon 2705. Gymnastik-Kurse im Hause des Karlsruher Männer-Turnvereins Stefaniastraße Nr. 62, I. für Damen, Herren u. Kinder. Kleinkinder-Gymnastik für 3-6 Jährige. Mäßiges Honorar. Anmeldungen und Auskunft im Hause.

EINE GANZ ÜBERASCHEND SCHMERZSTILLENDE WIRKUNG GEGEN: KOPFSCHMERZ MIGRAINE NEURALGIE ZAHNSCHMERZ CITROVANILLE Jahrgangsbewährte Pulver od. Oblaten Packg. Nm. 1/15

